

# Die Bedeutung der Nutztierzucht

für die

Eine Prognose auf Grundlage von Indizien!

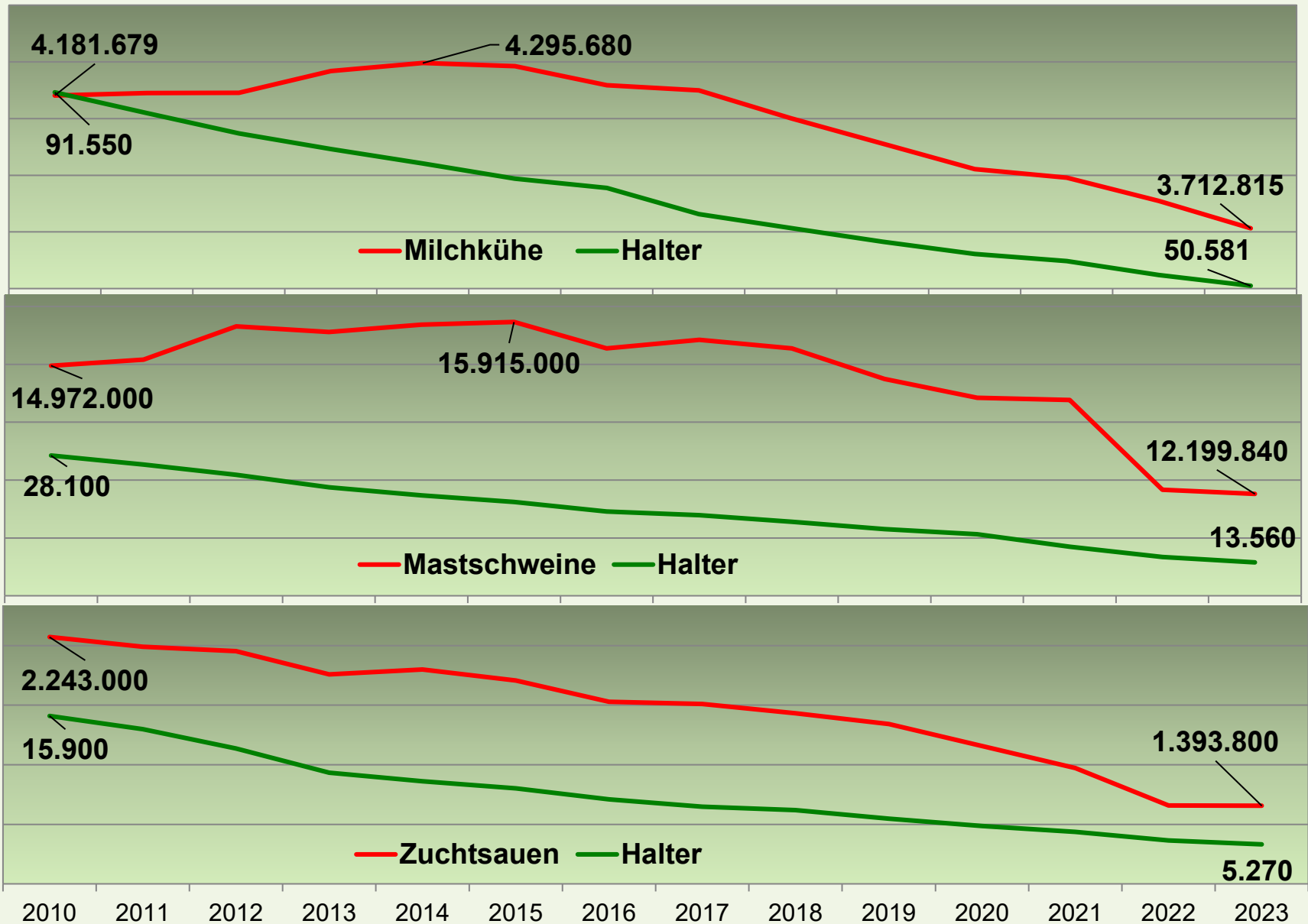
# umwandelnde Landwirtschaft



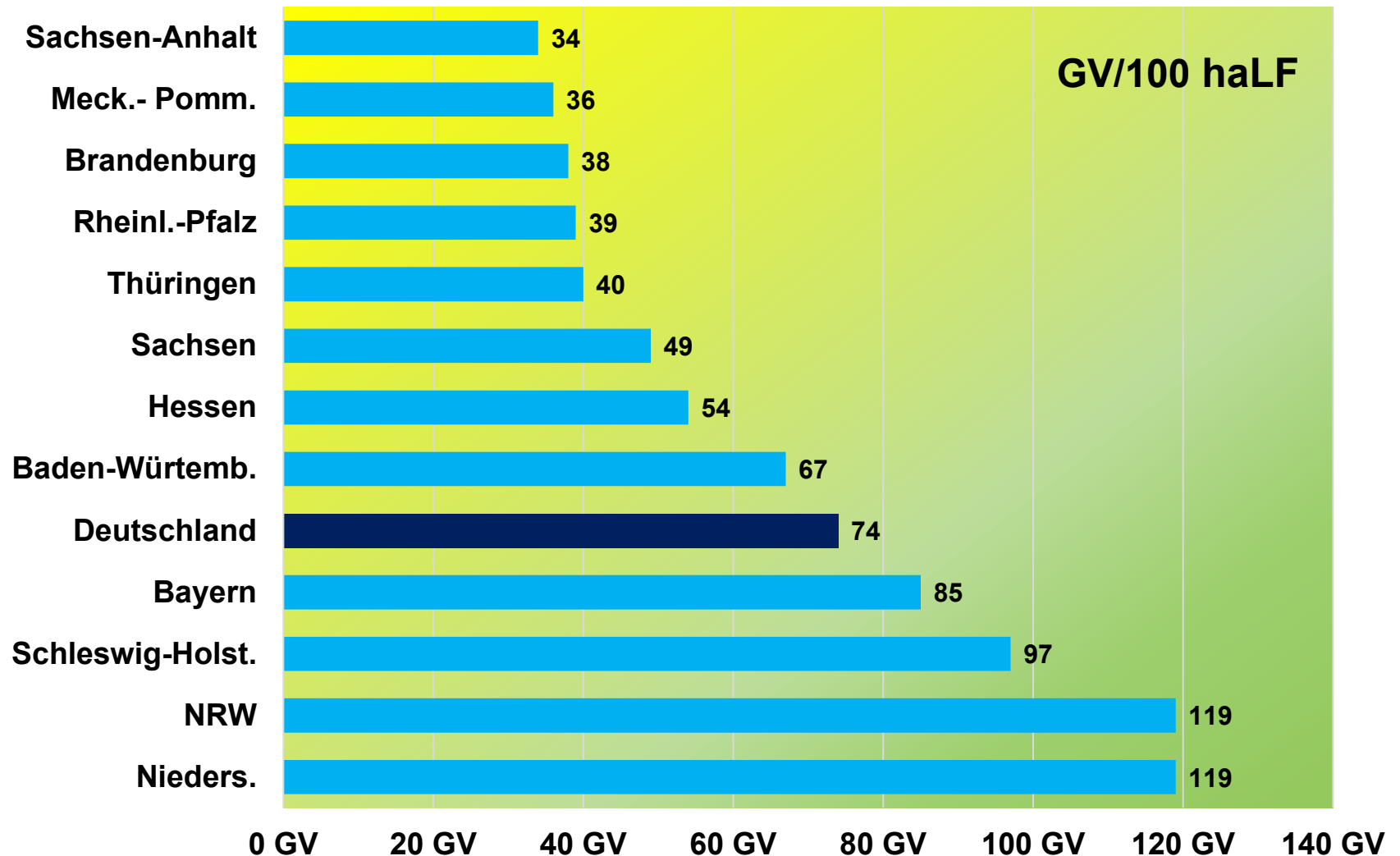
KTBL-Tage 2024, Weimar

Peter Spandau,  
Landwirtschaftskammer NRW

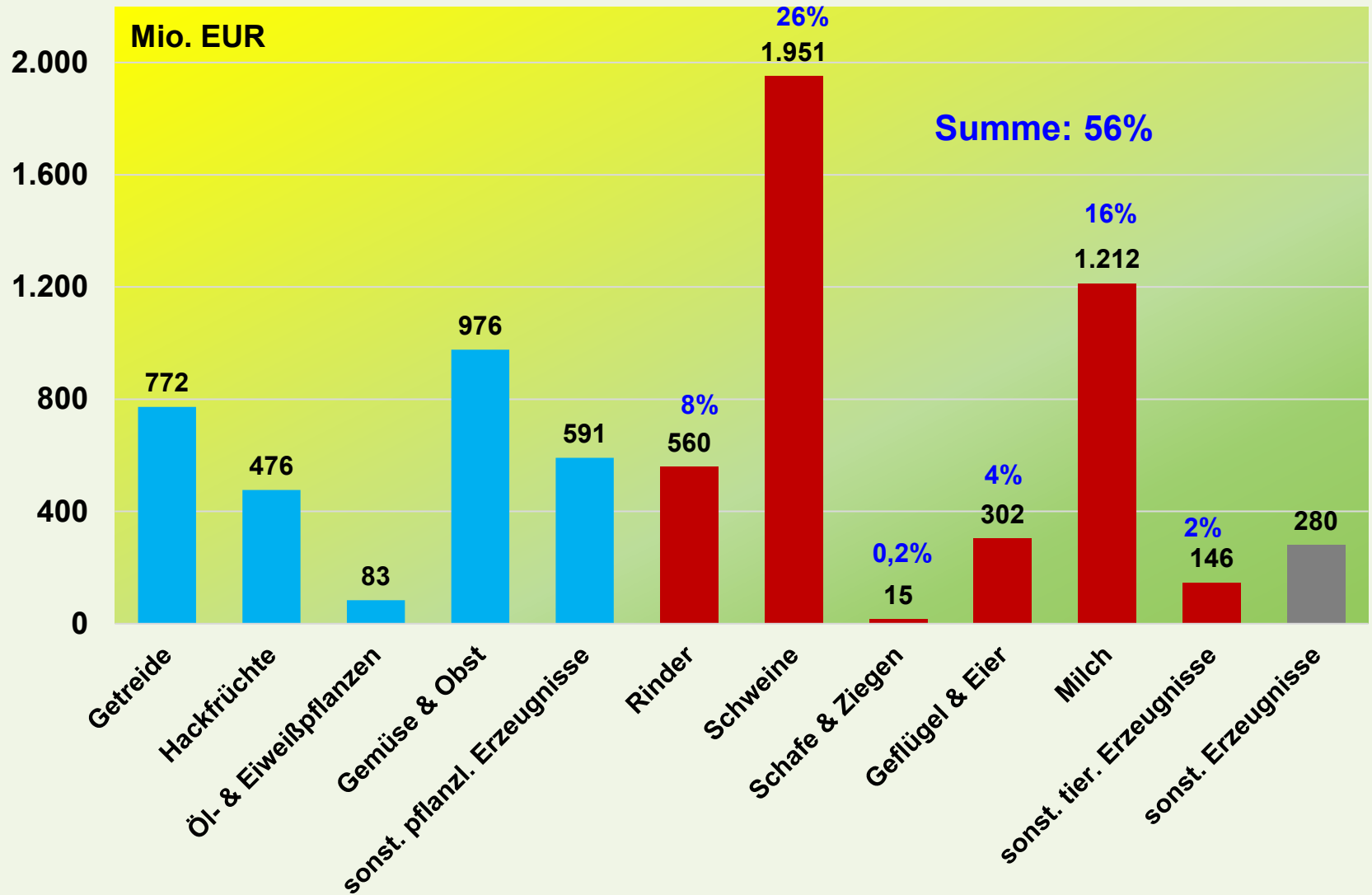
# Die Entwicklung der Schweine- und Milchviehbestände in D



# Viehbesatz nach Bundesländern in GV je 100 haLF (2020)



# Landw. Produktionswert zu Erzeugerpreisen in NRW, Ø 2019 bis 2021

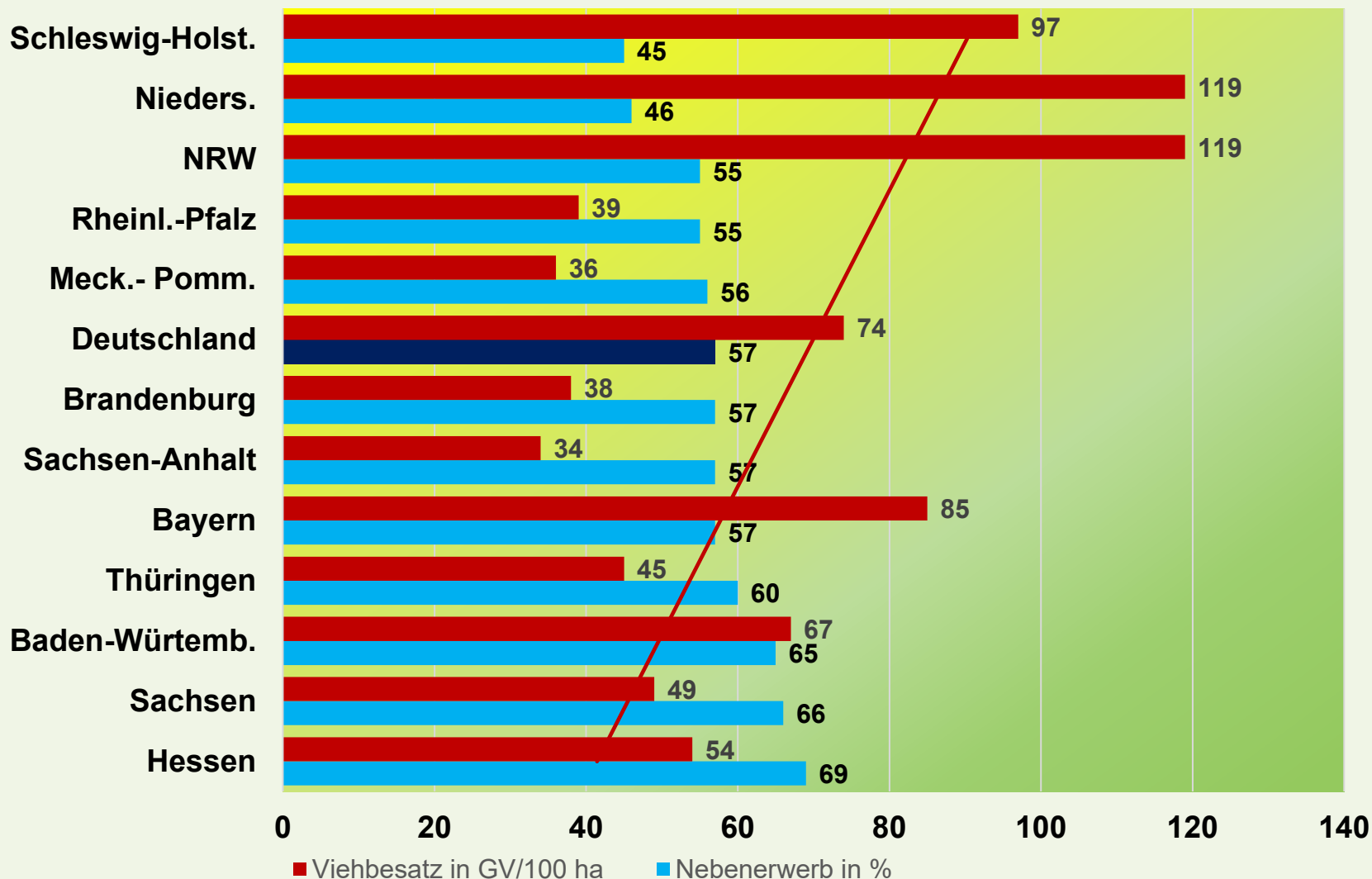


# Verteilung des Unternehmergewinns in einem typischen Ackerbau- Schweinemast-Betrieb

Betrieb im östlichen Münsterland

- 90 ha LF, Pachtflächenanteil 42%
- 1.590 Schweinemastplätze, Viebesatz von 2,29 GV/ha LF, geringfügig Gülleabgabe
- ca. 1.080 AKh Ackerbau, 1.450 AKh Schweinemast, 420 AKh Betriebsführung
- Lohnansatz 20 Euro/AKh

# Nebenerwerbslandwirtschaft in Deutschland



# Wirtschaftliche Situation landw. Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in NRW

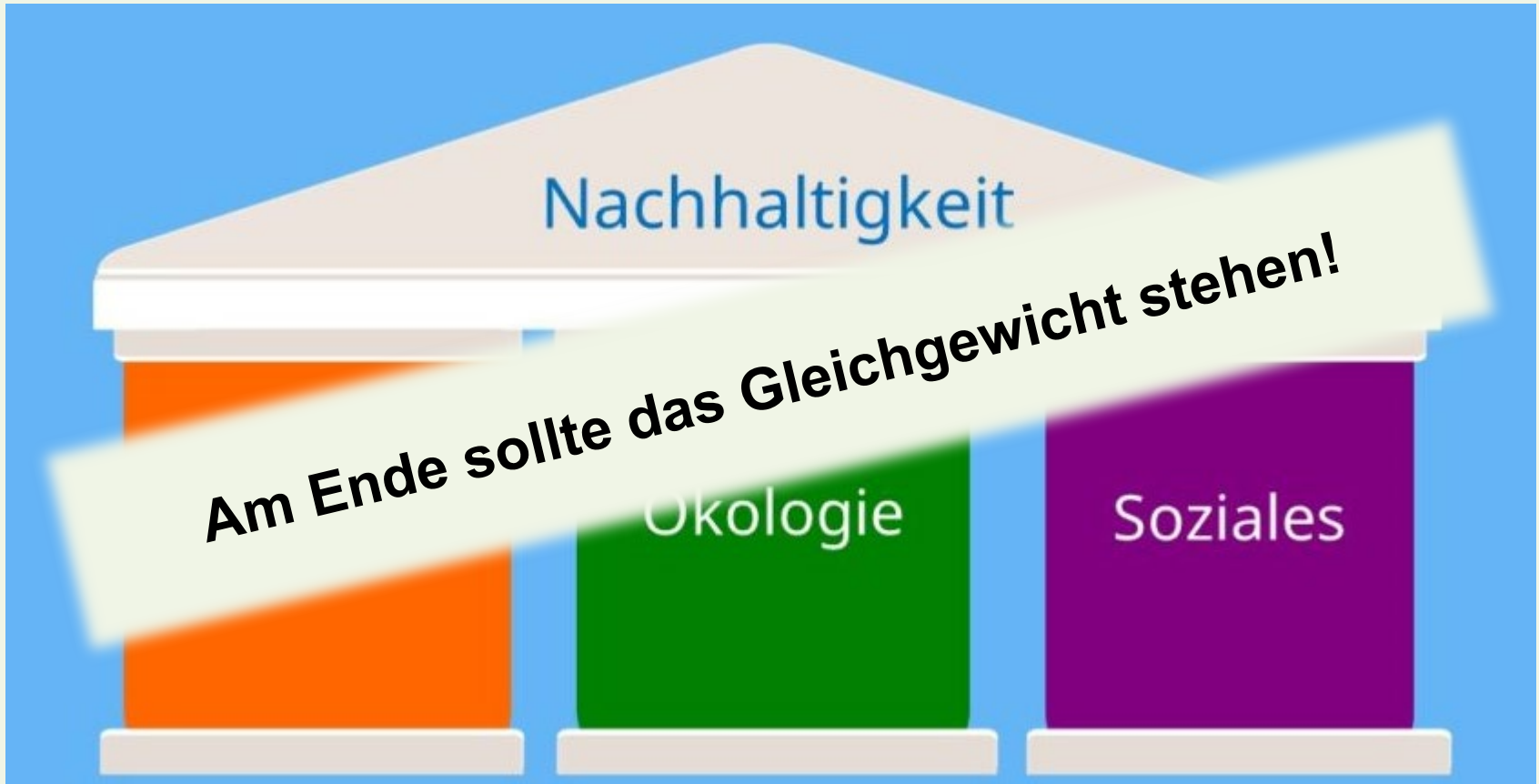
Unternehmensergebnisse landw. Betriebe in NRW, Ø Wj. 17/18 – 21/22

	Haupterwerb	Nebenerwerb
Fläche LF	77,94 ha	38,33 ha
VE-Besatz gesamt/ha	176,50 / 2,26	50,90 / 1,33
<b>Gewinn</b>	<b>62.401 €</b>	<b>14.781 €</b>

Viehbestände Nov. 2023 und Arbeitszeitbedarf

Tierart	Umfang in Tsd.	Akh/Einheit	Akh gesamt in Tsd.
Mastschweine	3.510	1,0	3.510
Sauen	319	15,0	4.785
Milchkühe	375	45,0	16.875
sonst. Rindvieh	890	8,0	7.120
		<b>gesamt</b>	<b>32.290</b>





# **Minderung der negativen ökologischen Wirkung der Nutztierhaltung**

- 1) Optimierung der Produktion tierischer Produkte im Hinblick auf Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Bilanz) sowie Nährstoffausscheidung und -ausbringung**

# Klimawirkung in der Nutztierhaltung - ökologisch oder konventionell -

Zur Ermittlung des ökologischen Fußabdrucks hat sich in der in der Landwirtschaft der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durchgesetzt!

Klimarelevante Gase (z. B. NH<sub>3</sub>, CH<sub>4</sub>) werden in Äquivalente umgerechnet!

Haltungsform	ökologisch	konventionell
<b>Milchleistung</b>	<b>6.716 kg ECM</b>	<b>11.205 kg ECM</b>
THG-Emissionen aus Ausscheidungen und Pansentätigkeit	5.524 kg CO <sub>2</sub> e	5.905 kg CO <sub>2</sub> e
THG-Emissionen aus Betriebsmitteleinsatz	8.905 kg CO <sub>2</sub> e	11.797 kg CO <sub>2</sub> e
THG-Gutschriften für Nebenleistungen	- 4.921 kg CO <sub>2</sub> e	- 5.395 kg CO <sub>2</sub> e
THG-Emissionen Milch insgesamt / Kuh	9.508 kg CO <sub>2</sub> e	12.307 kg CO <sub>2</sub> e

# Minderung der negativen ökologischen Wirkung der Nutztierhaltung

- 1) Optimierung der Produktion tierischer Produkte im Hinblick auf Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Bilanz) sowie Nährstoffausscheidung und -ausbringung
- 2) Reduzierung der Produktion tierischer Produkte auf einen Selbstversorgungsgrad von 100% (und damit ohne Verlagerung der Problematik in Drittländer)

# Selbstversorgungsgrad (SVG) bei tierischen Produkten in 2022

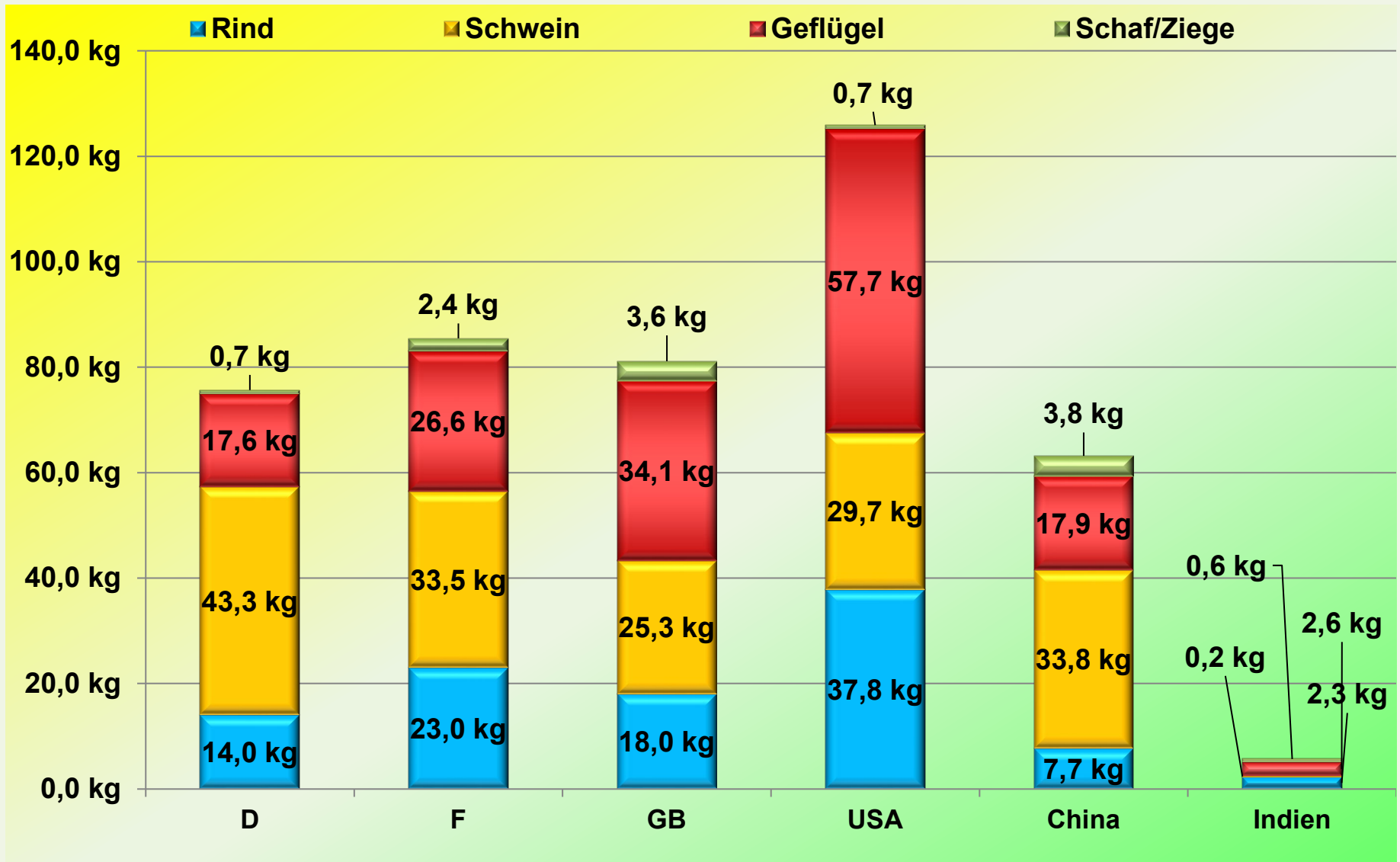
Produkt	SVG 2010	SVG 2022
Milch	123 %	108 %
Rindfleisch	117 %	95 %
Schweinefleisch	110 %	126 %
Geflügelfleisch	106 %	97 %
Eier	55 %	76 %

Quelle: Versorgungsbilanzen BMEL

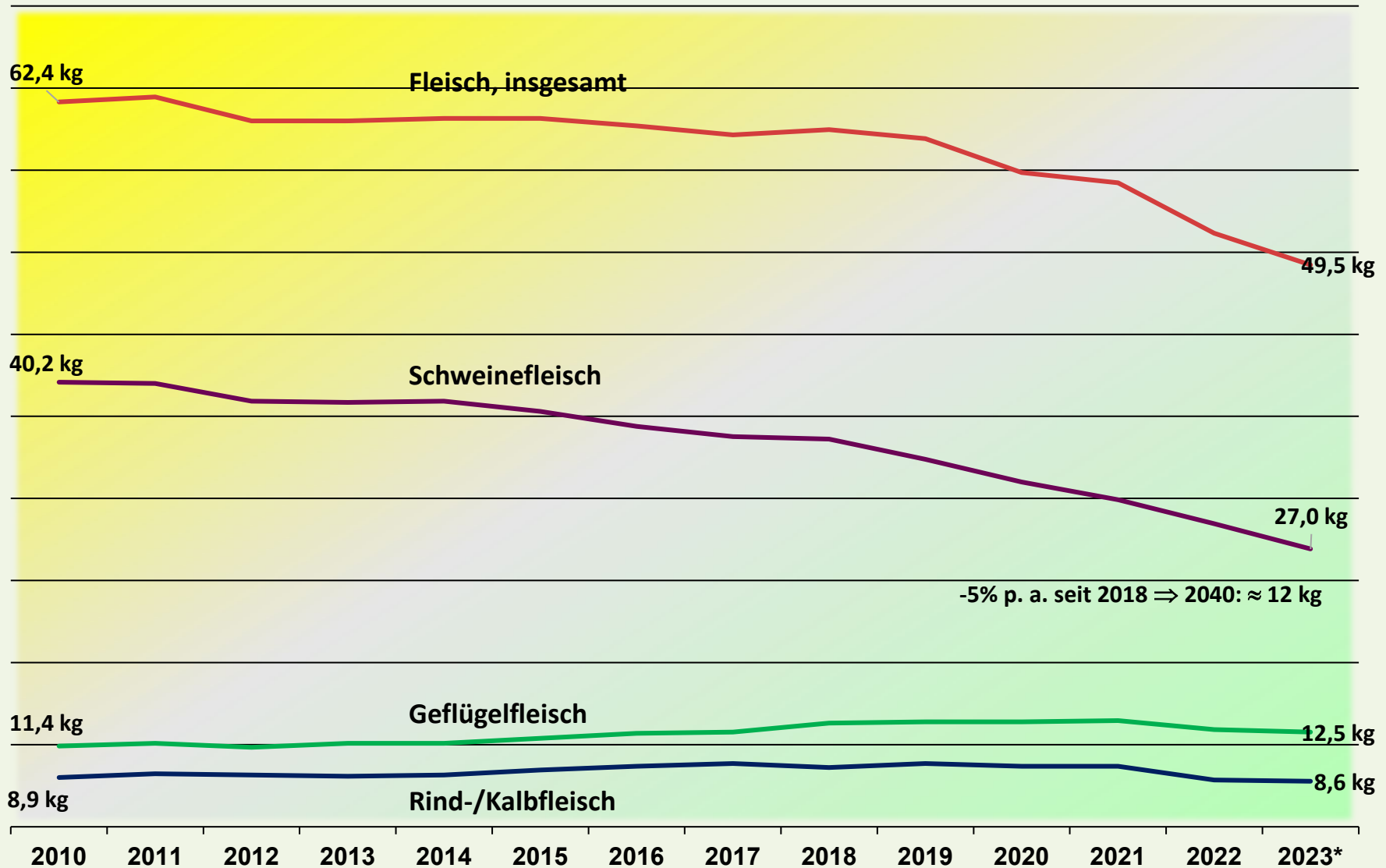
# **Minderung der negativen ökologischen Wirkung der Nutztierhaltung**

- 1) Optimierung der Produktion tierischer Produkte im Hinblick auf Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Bilanz) sowie Nährstoffausscheidung und -ausbringung**
- 2) Reduzierung der Produktion tierischer Produkte auf einen Selbstversorgungsgrad von 100% (und damit ohne Verlagerung der Problematik in Drittländer)**
- 3) Ggfs. strukturelle Änderung der Verteilung der Nutztierhaltung in Deutschland soweit es regionale Umwelteffekte betrifft**
- 4) Änderung der Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung – Reduzierung des Konsums tierischer Produkte**

# Fleischverbrauch 2021 pro Kopf und Jahr in ausgewählten Ländern



# Entwicklung des Fleischverzehrs in D



-5% p. a. seit 2018 ⇒ 2040: ≈ 12 kg

\* = Prognose



# **Minderung der negativen ökologischen Wirkung der Nutztierhaltung**

- 1) Optimierung der Produktion tierischer Produkte im Hinblick auf Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Bilanz) sowie Nährstoffausscheidung und -ausbringung**
- 2) Reduzierung der Produktion tierischer Produkte auf einen Selbstversorgungsgrad von 100% (und damit ohne Verlagerung der Problematik in Drittländer)**
- 3) Ggfs. strukturelle Änderung der Verteilung der Nutztierhaltung in Deutschland soweit es regionale Umwelteffekte betrifft**
- 4) Änderung der Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung – Reduzierung des Konsums tierischer Produkte  
aber**
- 5) Den Gedanken der Kreislaufwirtschaft nicht aus den Augen verlieren!**

- 1. Der Umfang der Nutztierhaltung (insbesondere Schweine) wird sich allein aufgrund sich ändernder Verzehrsgewohnheiten in den kommenden Jahren weiter reduzieren!**
- 2. Es werden wie schon bisher die Regionen mit geringer Viehhaltung und schwacher Struktur weiter 'ausbluten'!**
- 3. Durch einen weiteren Rückgang der Schweinehaltung wird es im Zeitverlauf besonders in den nordwestdeutschen Bundesländern zu massiven Wertschöpfungsverlusten kommen, wobei am Ende wenige große Einheiten realistischer sind als viele kleine!**
- 4. Am Ende konkurriert eine ackerbaulich geprägte Struktur mit Nebenerwerbsbetrieben mit einer geringen Zahl großer Haupterwerbsbetriebe verbunden mit einer Veränderung des ländlichen Raums!**
- 5. Im Verlauf dieser Entwicklung wird die Landwirtschaft an ökologischer Nachhaltigkeit gewinnen, die ökonomische aber in weiten Teilen auf der Strecke bleiben, da sich Einkommensalternativen derzeit im Wesentlichen nur in Nischen befinden!**